

Ja, ich möchte Kindern ein Frühstück ermöglichen mit einer regelmäßigen Unterstützung für

- 5 Kinder (20 € im Monat)
- 10 Kinder (40 € im Monat)
- 15 Kinder (60 € im Monat)
- 20 Kinder (80 € im Monat)

Ja, ich möchte die Betreuung einer Teenagermutter ermöglichen (Fahrtgeld, Medikamente, Gebühren für amtliche Papiere, Babykleidung, u.a.)

- mit einer regelmäßigen Unterstützung von 100 Euro/Monat.
- Bitte senden Sie mir **weitere Informationen** über die Arbeit des Kinderwerkes.

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum (freiwillig)

So können Sie uns helfen

Durch eine regelmäßige Unterstützung unserer Kinderspeisung

Ein Frühstück für ein Kind kostet 20 Cent. Übernehmen Sie die monatlichen Kosten für eine Anzahl Kinder (siehe Antwortkarte).

Durch eine persönliche Kinderpatenschaft

Das Kinderwerk unterhält in Peru und Paraguay auch Schulen für bedürftige Kinder. Für jedes Kind suchen wir einen Paten. Ein persönlicher Briefkontakt ist möglich. Sie können eine Patenschaft ganz einfach auf unserer Internetseite abschließen oder auch per Telefon oder per Post mit der Antwortkarte. Als Beitrag erbitten wir monatlich 50 Euro.

Durch eine einmalige Spende

Durch Ihr Interesse und Gebet

Gerne senden wir Ihnen unser vierteljährliches Infoheft mit aktuellen Berichten aus der Arbeit zu. Kurzfilme, Bilderserien, Bastelbögen und vieles mehr können kostenlos bei uns entliehen werden. Unsere Mitarbeiter kommen auch gerne persönlich in Ihre Gemeinde oder Gruppe zu einem Gottesdienst oder Infoabend.

Sprechen Sie uns an!

Kinderwerk Lima e.V.

Fasanenstr. 4 · 89522 Heidenheim
Telefon: 07321/91892-0 · E-Mail: info@kinderwerk-lima.de
Internet: www.kinderwerk-lima.de

Heidenheimer Volksbank:

Konto: 149 457 014 · BLZ : 632 901 10
IBAN: DE11 6329 0110 0149 4570 14 · BIC: GENODES1HDDH

Ein Grill statt Geld...

– Nachhaltige Hilfe praktisch –

Der Pastor der Kinderspeisung kam ganz aufgelöst von einem Hausbesuch. Er war bei einer Familie, die „rein gar nichts“ hatte.

Zu sechst leben sie in einer absolut baufälligen Hütte am Stadtrand von Lima. Der Vater hält seine Familie mit Steinen über Wasser. Das heißt, er bricht aus dem Berg große Felsbrocken aus und verkauft sie zerkleinert als Straßenschotter an Bauhändler. Ihre Unterkunft ist schmutzig und unhygienisch und ihre Ernährungssituation ist prekär. Sein erster Gedanke war: „Da müssen wir was machen, die Familie braucht Geld, damit sie sich etwas zu essen kaufen kann!“ Aber wie lange wird die Hilfe wohl anhalten, wenn die Familie einmalig ein Essenspaket bekommt? Wird sie nicht nächste Woche wieder in derselben Situation sein?

Die Sozialarbeiter überlegten, wie man am Besten helfen könnte. **Ihre Lösung:** Sie leihen der Familie ihren Grill. Mit der Mutter handelten sie die „Leihbedingungen“ aus: Erstens: Der Grill wird in drei Monaten wieder abgeholt – unversehrt und am Stück! Zweitens: Die Familie lässt



Familie Bernal: Vater Carlos (40) und Mutter Rosa (35) haben beide keine abgeschlossene Schulausbildung. Hilary (15) und Yareth (10) besuchen eine staatliche Schule, Joshua (5) einen Kindergarten. Yamiliet ist ein Jahr alt.



Rosa lernt ihre älteste Tochter Hilary am Grill an.

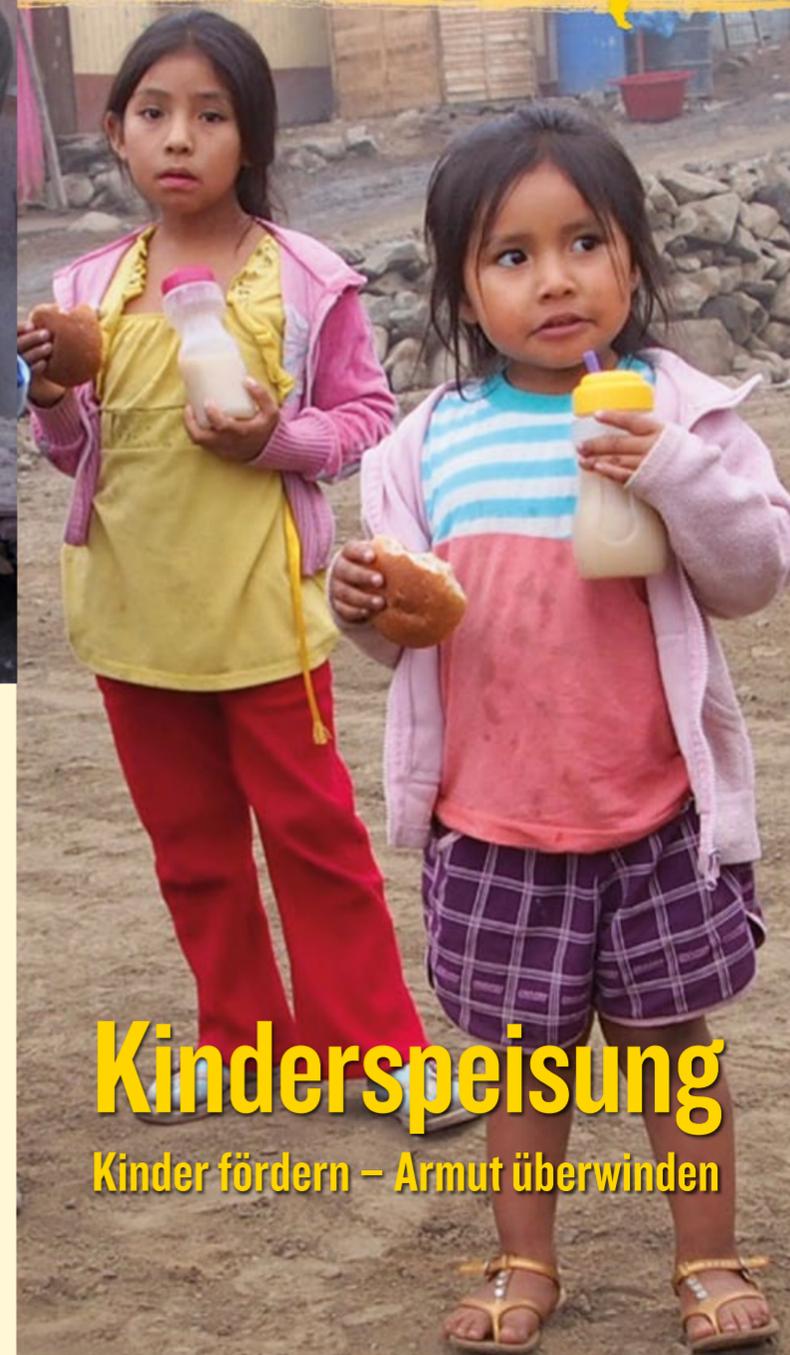


Zutaten für einen Tagesverkauf. Rosas „Verkaufsschlag“ sind marinierte Hühnerfüße mit Kartoffeln.

sich regelmäßig von der Sozialarbeiterin der Kinderspeisung beraten. Als sie zustimmten, gingen sie zusammen Fleisch und Würstchen kaufen – dafür gab es 10 Euro Startkapital. Abends warfen sie vor der Hütte den Grill an und ehe sie es sich versahen, hatten sie ihren Imbiss gewinnbringend an Nachbarn und Passanten verkauft.

Die Mutter ist das Organisationstalent in der Familie. Sie wacht über das Geld. Täglich teilt sie ihren Umsatz in drei Teile: Vom Ersten kauft sie neue Zutaten für den Folgetag. Vom zweiten Teil kauft sie Essen für die Familie und den dritten Teil spart sie für einen eigenen Grill – der wird in drei Monaten fällig, das ist ihr klar.

 **Kinderwerk Lima**
Chancen fürs Leben



Kinderspeisung

Kinder fördern – Armut überwinden



Lima/Peru



Die Situation

In LIMA, der Hauptstadt Perus, leben etwa 4 Millionen Menschen in Armenvierteln. Viele Familien mit Kindern hausen unter unwürdigen Bedingungen in baufälligen Hütten aus Holz und Blech.

Jeden Morgen neu müssen sie den Überlebenskampf aufnehmen. Sie verkaufen Bonbons auf der Straße, waschen Wäsche für andere Leute, putzen Windschutzscheiben an der roten Ampel - versuchen irgendwie zu etwas Geld zu kommen. Oft ist es am Abend nicht einmal ein Euro pro Kopf.

Besonders hart trifft es die Kinder. Sie lernen von klein auf, was es heißt, am unteren Rand der Gesellschaft zu leben: Sie besuchen die schlechtesten Schulen, haben die ungünstigsten Lernbedingungen und die schlechteste Ernährung. Genauso schlimm wiegt aber, dass es ihnen an Liebe und Zuwendung fehlt.



Kinderspeisung

Jeden Morgen von Montag bis Freitag erhalten 4.000 Kinder in den Elendsgebieten Limas einen Becher warme Milch und ein Vollkornbrötchen. 150 ehrenamtliche Mitarbeiter helfen bei der Verteilung des Frühstücks an über 50 Verteilstellen. Mit der Zeit entwickelten sich aus der Speisung weitere Hilfsangebote.

Kinderbetreuung

Das Kinderwerk hat in den Hüttensiedlungen vier Gruppen für die Hausaufgabenbetreuung von Grundschulkindern eröffnet. Jede Gruppe bietet Platz für 10-15 Kinder. Dazu vier weitere Betreuungsgruppen für Kleinkinder, in denen auch Babys der Teenagemütter unterkommen können.



Teenagemütter

In Lima gibt es mehrere tausend minderjährige Mädchen, die selbst bereits ein Kind haben. Drei Sozialarbeiterinnen betreuen zunächst 200 junge Mütter ab der Entbindung. Sie sorgen für die nötigen Dokumente und besuchen die Mütter regelmäßig Zuhause. Alle zwei Monate erfolgt eine Impfung und medizinische Beratung bei einem Arzt. Für die Neugeborenen wurden Kinderhorte eingerichtet, damit die Teenagemütter ihre Schule abschließen können.



Elternkurse

Durch unsere Backkurse für Mütter gelingt es, die finanzielle Situation der Familie rasch und nachhaltig zu verbessern. Über neun Monate treffen sich die Frauen ein Mal die Woche. Die Mütter können das Gelernte sehr schnell anwenden und Zuhause selbst Backwaren herstellen, die sie an der Straße verkaufen.



Familienberatung

Mütter und Väter werden zu Seminaren eingeladen. Themen sind unter anderem: Gesundheit in der Familie, Erziehung, Umgang mit Geld und die Beziehung zu Gott. Sozialarbeiter und Pastoren begleiten einzelne Familien über einen längeren Zeitraum intensiv. Sie helfen bei Behördengängen und bei Beziehungskonflikten. Zusammen mit einem Anwalt bietet das Kinderwerk Rechtsberatung für schwangere Mütter an.



Geistliche Arbeit

Die geistliche Arbeit begleitet alle übrigen Arbeitszweige. Wir möchten Eltern und Kinder mit der Liebe Gottes bekannt machen. Zwei Pastoren und über 70 ehrenamtliche Mitarbeiter bieten jede Woche Kindergottesdienste und Andachten für rund 2.000 Kinder und mehrere hundert Erwachsene an.



Bitte diesen Abschnitt abtrennen und in einem Kuvert zurückschicken.

Kinderwerk Lima e.V.
Fasanenstr. 4
89522 Heidenheim

Das Kinderwerk Lima

... ist ein freies Missionswerk innerhalb der Evangelischen Landeskirche von Württemberg und wird finanziert durch Patenschaften und Spenden.

Wir sagen Kindern und Familien aus benachteiligten Verhältnissen in Südamerika das Evangelium von Jesus Christus weiter.

In einem partnerschaftlichen Miteinander eröffnen wir durch Bildung und Ausbildung Chancen für ihr Leben.

